

☘ nachhaltig: Hilfe zur Selbsthilfe

Ich bringe etwas gekonnt in Bewegung und lasse mir dabei gern in die Karten schauen. So lässt sich eine Entwicklung in Gang setzen, die ungestört weiter laufen kann, auch wenn ich längst nicht mehr dabei bin.

☘ basisorientiert = nah an der Aufgabe

Wir arbeiten mit denen, die die eigentliche Leistung erbringen, um herauszufinden, was genau diese Einrichtung braucht, um den Weg in die Zukunft gehen zu können.

☘ stärkend: eine klare Rollenverteilung

Richtungsweisende Entscheidungen werden an anderer Stelle getroffen. Fach- und Führungskräfte sollen für die Umsetzung sorgen und Orientierung geben, damit sich die Realität in die gewünschte Richtung bewegt. Dazu will ich sie befähigen und mit ihnen für ein gutes Miteinander sorgen.

☘ kalkulierbar: ein bewährtes Format

Mit dem ersten Arbeitsheft ist ein Unterstützungspaket entstanden, dessen unverrückbare Struktur Sicherheit gibt: Ich bin an acht Tagen sehr präsent vor Ort und zwischen diesen Terminen für meine Projektleitungen (meist die PDL) einfach da. Nicht mehr und nicht weniger. Zum Festpreis.

☘ anschaulich: Die Arbeitshefte >>>

Möglichkeiten und Wegbeschreibungen, wie die Grenzen der stationären Versorgung ausgebaut werden können.



NICOLE OSTERHOLZ

Altonaer Straße 66  
20357 Hamburg

Telefon 040 / 881 77 400  
Telefax 040 / 881 77 401

mail@osterholz-projektmanagement.de  
www.osterholz-projektmanagement.de



BEGLEITEN DÜRFEN.  
ALTENPFLEGE 2.0

Projektcoaching & mehr



Dringend ist das, was drängt und drängelt.  
Und wichtig ist das, was uns weiter bringt.

Es ist nicht einfach, die eigentlichen Ziele stets im Auge zu behalten. Vor allem, wenn der Anteil an sehr besonderen Bewohnern ständig steigt. Menschen, die mit ihren Bedürfnissen in keine (andere) Wohnform passen und sich nicht „zurechtrücken“ lassen.

Als systemische Beraterin und Projektcoach begleite ich stationäre Pflegeeinrichtungen in der fachlichen Weiterentwicklung. Gemeinsam schaffen wir den hier erforderlichen Freiraum. Dafür werden die institutionellen Strukturen genau geprüft: Welche sind hilfreich und wollen stabilisiert werden? Und welche stehen der individuellen Versorgung und Verantwortungsübernahme eher im Weg? Wie lässt sich das intern ändern?

Zum Jahresende entscheidet sich, welche Einrichtungen ich im neuen Jahr ein Stück des Weges begleite. Ich bin gespannt, was in der Zusammenarbeit mit ihnen Neues entstehen darf. Sind Sie dabei?

Herzliche Grüße aus Hamburg\*

*N. Osterholz*

\*nur mein Heimathafen. Gearbeitet wird bundesweit.

Werde Dir klar, was Du willst. Und dann  
gehe jeden Tag einen Schritt in die Richtung.

## KURZPROFIL

Nicole Osterholz, Jahrgang 1974

### SCHWERPUNKTE:

- ☞ Haltungen und Einstellungen bewegen
- ☞ Strukturen schaffen und Prozesse vereinfachen
- ☞ Veränderungen gestalten und begleiten

### QUALIFIKATIONEN:

- ☞ Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin (1992-1994)
- ☞ Ausbildereignung nach AEVO (Handwerkskammer Hamburg 2001)
- ☞ Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft (2002-2003)
- ☞ Weiterbildung zur leitenden Pflegefachkraft (2006)
- ☞ Weiterbildung zum professionellen Coach (2008)
- ☞ Teilnahme Internationales Hospitationsprogramm der Robert Bosch Stiftung (2009)
- ☞ Weiterbildung zur systemischen Organisationsberaterin (2009-2010)
- ☞ „The womanly Arts Mastery Program“ in New York City / USA (2013)
- ☞ Kleiner Führerschein systemische Strukturaufstellung mit E. Ferrari (2016)
- ☞ Systemische Organisationsberatung nach SySt (2017-2018)

### ARBEITGEBER:

- ☞ 1992 – 1996 pflegen & wohnen Bahrenfeld
- ☞ 1996 – 2005 Ernst & Claere Jung Stiftung Hamburg - Othmarschen
- ☞ 2005 Übergeordnetes Qualitätsmanagement der HVVG
- ☞ 2006 – 2007 Pflegedienstleitung im „Rauhen Haus“, Haus Weinberg
- ☞ seit 01.06.2007 freiberuflich basisorientiert in der stationären Altenhilfe unterwegs

AUTORIN VON „MEHR ZEIT FÜR DIE PFLEGE!“ & „BEGLEITEN DÜRFEN.“

Mehr Informationen auf [www.osterholz-projektmanagement.de](http://www.osterholz-projektmanagement.de)

